

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

06.03.2017

Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Sport, Soziales und Jugend
am Montag, 6. März 2017 im Bürgerschaftssaal des Rathauses

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:07 Uhr

Anwesenheit

Mitglieder:

Herr Ibrahim Al Najjar	
Herr Mathias Archut	
Herr André Berndt	
Herr André Carls	
Frau Rita Duschek	
Herr Gamal Khalil	
Herr René Lenz	
Frau Karola Lüptow	
Herr Sylvio Maaß	i.V. für Herrn Torsten Hoebel
Herr Peter Madjarov	i.V. für Herrn Christian Oberst
Frau Dr. Mignon Schwenke	
Herr Christian Weller	i.V. für Herrn Erich Cymek

Nicht anwesend:

Herr Nikolaus Kramer	entschuldigt
Herr Ronny Hartmut Krüger	
Frau Dr. Antje Steveling	entschuldigt

Verwaltung:

Frau Carola Felkl
Frau Ines Gömer
Frau Anett Dahms
Herr Dr. Michael Heinz
Frau Monika Kindt
Frau Dr. Christine Dembski
Frau Julia Ziems

Gäste:

Frau Katrin Hamann	Seniorenbeirat
Frau Eva Held	Quartiersbüro
Herr Tino Höfert	Stadtjugendring
Frau Silke Schnabel	Frauenbeirat

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 16.01.2017
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern
5. Zwischenstand Erarbeitung „Integriertes Handlungskonzept“ und Vorstellung der Einwohnerbefragung
6. Beschlusskontrolle
7. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 7.1. Annahme einer Spende aus der Auflösung des Vereins „Kinder 2000 e.V.“
Dez. I/Beauftragte für Integration
- 7.2. Härtefallregelung / Ausgabe von Bewohnerparkausweisen an pflegende Familienmitglieder
CDU-Fraktion
8. Informationen der Verwaltung
- 8.1. Jugendhaus Pariser - Bericht Phase 2 "Ausschreibung zum Verkauf mit der Auflage Jugendarbeit"
- 8.2. Tätigkeitsbericht des Beauftragtenbüros
9. Fragen der Mitglieder des Ausschusses
10. Informationen der Ausschussvorsitzenden
11. Sitzungsende

TOP 1. Sitzungseröffnung

Die Sitzung wird durch Frau Dr. Schwenke um 18:00 Uhr eröffnet. Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Es sind 12 Mitglieder anwesend.

Frau Dr. Schwenke begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Gäste, darunter Frau Hamann aus dem Seniorenbeirat, Frau Held aus dem Quartiersbüro, Herrn Höfert vom Stadtjugendring und Frau Schnabel vom Frauenbeirat sowie Frau Felkl, Frau Gömer, Frau Dahms, Herrn Dr. Heinz, Frau Kindt und Frau Dr. Dembski aus der Verwaltung.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es bestehen keine Änderungswünsche. Über die Tagesordnung wird abgestimmt.
Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 16.01.2017

Über die Bestätigung der Niederschrift vom 16.01.2017 wird abgestimmt.
Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen

TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 5. Zwischenstand Erarbeitung „Integriertes Handlungskonzept“ und Vorstellung der Einwohnerbefragung

Herr Dr. Heinz stellt den Zwischenstand zur Erarbeitung des „Integrierten Handlungskonzepts“ vor. Seine Präsentation liegt als Anlage vor.
Frau Held gibt den verwendeten Fragebogen zur Kenntnisnahme an die Anwesenden und erläutert einige Ergebnisse der Befragung.

Herr Höfert hebt ein Ergebnis der Befragung hervor, dass 31,6% der Befragten meinen, Einrichtungen für Jugendliche würden in Schönwalde II fehlen und weist darauf hin, dass die Stelle der Hauskoordination in der „SchwalBe“, dem Schönwalder Stadtteil- und Begegnungszentrum, keine volle Stelle ist. Er plädiert für eine Vollzeitstelle in der „SchwalBe“ für die Hauskoordination.

Herr Lenz möchte wissen, wie die Befragten ausgewählt wurden. Frau Held erklärt, dass die Auswahl flächendeckend und zufällig durch die Auswahl unterschiedlicher Stockwerke eines Aufgangs einer Wohneinheit erfolgte.

Herr Carls fragt, ob die Ergebnisse der Befragung öffentlich zur Verfügung stehen. Frau Held benötigt ca. zwei Wochen zur Datenkontrolle und möchte die Daten anschließend veröffentlichen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Dr. Schwenke möchte wissen, wie die Gruppen, die in der Befragung als störend empfunden wurden, zustande kamen (insbesondere die Gruppe „Asoziale“).
Frau Held erklärt, dass dies eine offene Frage war und die Gruppen auf dem Gesagten der Befragten basieren. Es waren keine Kategorien vorgegeben. Frau Held wird mit Herrn Kellermann, der die Befragung durchgeführt hat, Rücksprache halten.

Herr Berndt fragt, ob es möglich ist, Kreuzanalysen in dem Datensatz durchzuführen und zu filtern, welche Altersgruppe wie abgestimmt hat. Frau Held bejaht dieses.

Frau Dr. Schwenke fragt, ob die Ergebnisse repräsentativ sind. Es liegt nach Aussage von Frau Held eine Verschiebung „in Richtung junge Leute“ vor, da diese sich eher zur Befragung bereit erklärt haben.

TOP 6. Beschlusskontrolle

Es liegt nichts vor.

Frau Dr. Schwenke möchte bis zum nächsten Ausschuss eine Anfrage an die Kanzlei der Bürgerschaft stellen, wie der Stand bei dem Prüfauftrag zur Ausweisung von Flächen für legale Graffiti ist.

TOP 7. Diskussion von Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 7.1. Annahme einer Spende aus der Auflösung des Vereins „Kinder 2000 e.V.“

06/942

Die Beschlussvorlage liegt allen Fraktionen vor. Es gibt keine Fragen. Es kommt direkt zur Abstimmung.
Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

TOP 7.2. Härtefallregelung / Ausgabe von Bewohnerparkausweisen an pflegende Familienmitglieder

06/967

Herr Weller stellt die Beschlussvorlage kurz vor.

Herr Madjarov wünscht sich bei der Formulierung der Beschlussvorlage Nachjustierungen wie zum Beispiel die Aufnahme des Begriffs „Pflegebedürftige“ und die Aufnahme anderer „Härtefälle“. Er sieht eine richtige Tendenz, möchte aber eine rechtlich sichere Formulierung und eine dementsprechende Nacharbeit bis zur Bürgerschaftssitzung.

Herr Khalil wünscht sich eine Ausnahmeregelung/ Öffnungsklausel, die mit Ermessen unterlegt ist. Er möchte keine Einzelfallentscheidungen, sondern Ermessen für die Verwaltung.

Herr Berndt fragt, ob es nicht möglich ist durch die pflegebedürftige Person einen Ausweis zu beantragen. Herr Weller antwortet, dass dies nach Auskunft durch den Oberbürgermeister nicht möglich sei.

Frau Dr. Schwenke wünscht sich ein Nachdenken der Ausschussmitglieder über eine Öffnungsklausel und deren Geltungsbereich.

Herr Weller weist daraufhin, dass es so eine Regelung bereits in der Stadt Rostock gibt, deren Maßnahmenkatalog als Beispiel dienen kann.

Herr Madjarov sagt, dass laut der Empfehlung des Oberbürgermeisters Härtefälle wohlwollend entschieden werden sollen. Er wünscht sich hier allerdings einen genauer formulierten Prüfauftrag.

Abschließend betont Herr Weller, dass er gern die Pflege als Ausnahme besonders aufnehmen möchte. Er nimmt die Meinungsbekundungen mit in die Fraktion zwecks Rücksprache.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen

TOP 8. Informationen der Verwaltung

Es werden keine allgemeinen Informationen gegeben.

TOP 8.1. Jugendhaus Pariser - Bericht Phase 2 "Ausschreibung zum Verkauf mit der Auflage Jugendarbeit"

Die Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass allen Ausschussmitgliedern die Stellungnahme der Verwaltung über den aktuellen Sachstand der Ausschreibung des Objektes zum Verkauf zugegangen ist.

Der Verein „Jugend kann bewegen e.V.“ hat als einziger eine Bewerbung für den Erwerb des Objektes abgegeben. Frau Heinrich und Frau Franke vom Verein „Jugend kann bewegen e.V.“ stellen das Konzept des Projektes „Interkulturelles Jugendhaus Kapauenstraße 20“ vor.

Herr Khalil fragt, wie sich die geplante Einrichtung von den bereits bestehenden (zum Beispiel „Mole“, „Straze“ und „Klex“) abgrenzt. Frau Franke erklärt, dass sowohl eine räumliche als auch zeitliche Abgrenzung (Konzentration auf Vormittage und frühe Nachmittage) vorliegt und dass andere Zielgruppen angesprochen werden. Frau Heinrich ergänzt, dass kein Raum für geflüchtete Jugendliche in Greifswald vorhanden sei.

Frau Duschek fragt, wie der personelle Bedarf abgedeckt werden soll. Frau Heinrich erklärt, dass zwei Stellen zu je 30 Stunden/Woche, ehrenamtliche Helfer, Bundesfreiwilligendienstleistende, europäische Freiwilligendienstleistende und Kräfte auf Honorarbasis geplant seien.

Herr Al Najjar sichert dem Projekt Unterstützung von Seiten der SPD-Fraktion zu und möchte wissen, ob der Verein gemeinnützig arbeitet und wie der Bedarf für Frauen gedeckt wird. Frau Heinrich erklärt, dass die Gemeinnützigkeit beantragt wurde und derzeit abgewartet werden muss bis eine Rückmeldung des Finanzamtes vorliegt. Die Angebote des Hauses sind insbesondere an Frauen gerichtet.

Herr Berndt nennt das Projekt unterstützenswert und fragt, ob 75.000€ für eine Schenk- und Leihgemeinschaft nicht ziemlich hoch seien. Frau Franke erklärt, dass Schenk- und Leihgemeinschaften bei der GLS-Bank drei mal fünf Jahre mit 25-30 Personen gebildet werden. Der Mindestbeitrag beträgt 14 €, so dass 75.000€ der daraus errechnete Wert sind.

Herr Berndt möchte abschließend wissen, ob es bereits Zusagen für die Schenk- und Leihgemeinschaft gibt. Frau Franke bejaht dies.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

TOP 8.2. Tätigkeitsbericht des Beauftragtenbüros

Der Tätigkeitsbericht liegt allen Fraktionen vor. Frau Dr. Dembski erklärt, dass die Beauftragten zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen. Es werden keine Fragen zum Bericht gestellt.

TOP 9. Fragen der Mitglieder des Ausschusses

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 10. Informationen der Ausschussvorsitzenden

Es werden keine weiteren Informationen gegeben.

TOP 11. Sitzungsende

Frau Dr. Schwenke schließt die Sitzung um 19:07 Uhr.

gez.
Dr. Mignon Schwenke
Ausschussvorsitzende

gez.
Julia Ziems
für das Protokoll

Anlagen:

- Anlage 1: Präsentation Zwischenstand Erarbeitung „Integriertes Handlungskonzept“
- Anlage 2: Jugendhaus Pariser – Bericht Phase 2 „Ausschreibung zum Verkauf mit der Auflage Jugendarbeit“
- Anlage 3: Tätigkeitsbericht des Beauftragtenbüros